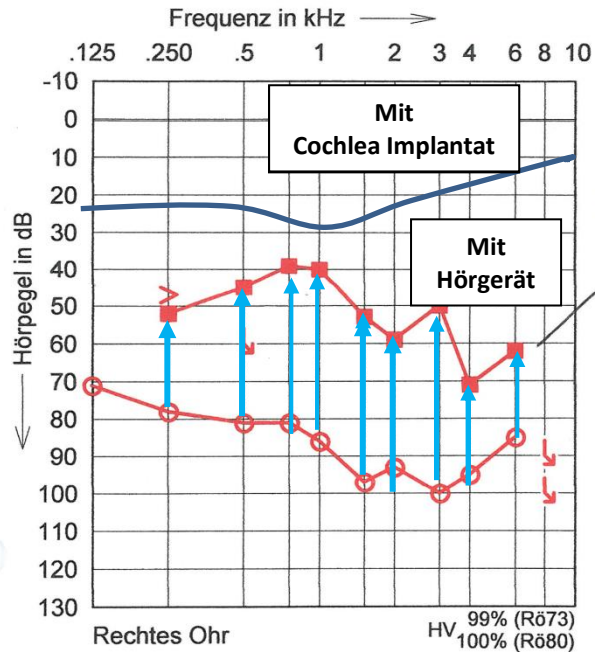


Diagnose: Hörverlust

Die untere Kurve zeigt eine starke Hörminderung (Kreise). Die obere Kurve mit den ausgefüllten Quadraten zeigt die Korrektur durch ein gut angepasstes Hörgerät. Die blaue Kurve ist mit CI.

Das Hören wird verbessert!!



Mit dem Cochlear Implantat (CI) sind die Leistungen besser (obere blaue Linie), vor allem im Hochtonbereich!

*Jede® Hörbeeinträchtigte hört UND versteht anders!
 Jede® hat seine/ihre eigene Hörbiografie!*

Jede Hörhilfe ist ein H i l f s mittel.

Sie ist KEIN „Versteh-Gerät“.

*Deswegen ist für das VERSTEHEN!
 ein Hörtraining eine gute Option!*



M. Sygulla S. Heidland S. Hanauer
 Der aktuelle Vorstand

Der Verein der Schwerhörigen und Spätertaubten Karlsruhe e.V.

bietet einen umfassenden Service an: regelmäßige Beratung und Unterstützung (z. B. bei Finanzierung von Hörgeräten oder Hörgeräteanpassung sowie Absehraining) durch qualifizierte, selbst betroffene Berater (Peer Counseling).

*Bei uns sind viele so verschiedene Menschen.
 Sie kämen nie zusammen, wenn sie keine „Schlappohren“ hätten.*

Unsere Beratungsstelle ist **jeden Montag für Sie geöffnet** von **16:00 bis 18:00 Uhr** und **nach Vereinbarung**.

Wir sind für Sie da!

Wir sind IHRE Lobby!

Die Hörminderung gilt in der Gesellschaft leider als ein Makel. Sie wird gerne versteckt!
*Haben SIE Mut, für sich Gutes zu tun!
 Wenn Sie wollen - wir begleiten Sie!*



Verein der Schwerhörigen und Spätertaubten Karlsruhe e.V.

Deutscher Schwerhörigenbund



**Handreichung
 für Menschen
 mit eingeschränktem
 Hörvermögen**

Verein der Schwerhörigen und Spätertaubten Karlsruhe e.V.

76131 Karlsruhe - Hagsfeld
 Am Fächerbad 5
 im Haus des Sports,
 direkt neben der Haltestelle der
 Straßenbahn-Linie 4 „Fächerbad“

Fon und Fax: 0721/85 41 57
 Email: vssk@dsbovka.de
 Web: www.dsbovka.de

Wir sind auf Spenden angewiesen:

**Konto: Volksbank Karlsruhe
 IBAN DE61 6619 0000 0000 0379 07**

Wie hört sich eine Beeinträchtigung an?
Etwa so (beispielhaft):



© Diakonisches Werk der EKD

Die Abbildung zeigt deutlich, wie wichtig hohe Töne zum Verstehen der Sprache sind. Älteren Menschen fehlen oft die hohen Töne – sie sind davon besonders betroffen!

Die Ursachen:

- *Lärmbelastung* (z.B. Disco, MP3-Player, Knaller, Beruf)
- *Krankheiten* (z.B. Hirnhautentzündung)
- *altersbedingte Entwicklung*
- *Stress – oft verbunden mit Hörsturz und Tinnitus*

Das Gehörorgan wird noch **vor** der Geburt vollständig ausgebildet und **wird nach der Geburt nicht größer.**

Wie merke ich einen Hörverlust?

- *Ist Ihr Fernseher zu laut?*
- *Gibt es öfter Missverständnisse?*
- *Geben Sie falsche Antworten?*
- *Sprechen andere undeutlich?*
- *Haben Sie die Telefon- oder Türklingel schon wieder nicht gehört?*
- *Lerchen und Grillen – hören Sie sie noch?*
- *Haben Sie Stress mit Besprechungen und Vorträgen, und gehen Sie nicht mehr gerne hin?*

Folgen der Höreinschränkung:

- *Stress beim Verfolgen der Gespräche in der Tischrunde*
- *Nebengeräusche sind sehr unangenehm: Die Trennung von Nutzschall und Störschall ist durch die zerstörten Haarzellen (Teil des Hörorgans) **stark eingeschränkt.***
- *Im Gedächtnis bleibt nur wenig Gehörtes hängen: angestregtes Hinhören kostet viel Energie, dadurch wird die **Aufnahmefähigkeit eingeschränkt.***
- *Stress durch Isolation bzw. geringere Rücksichtnahme. **Hörgeminderte stecken zurück.***
- ***Viele Spät-Hörgeminderte beenden ihr Leben.** In ihren angestammten Kreisen geht es **sozialkommunikativ** ihren „gewohnten Gang“. Das für sie ungewohnte kommunikative **„Ausgeschlossen-Sein“ ist für viele traumatisch!***

Das Gehör ist ein „**soziales Organ**“!
Für das „**Miteinander-Sein**“ entscheidend!
Hören + Verstehen sind zweierlei, aber die **Kommunikation funktioniert nur mit Beidem!**

Ein wenig Statistik (tendenziell):

Etwa 20 % der deutschen Bevölkerung über 14 Jahre ist höreingeschränkt (etwa 16.000.000 Menschen):

- leichtgradig schwerhörig 56,5%
- mittelgradig schwerhörig 35,2%
- hochgradig schwerhörig 7,2%
- an Taubheit grenzend schwerhörig 1,6%

Mit zunehmendem Alter **erhöht** sich der Anteil der Höreingeschränkten in Deutschland:

- 14-19: 1%
- 20-29: 2%
- 30-39: 5%
- 40-49: 6%
- 50-59: 25%
- 60-69: 37%
- ≥ 70 : 54%

In Deutschland gibt es etwa 3 Millionen Hörgeräteträger – es werden immer mehr!

Tatsache:

Ein 80 Jahre alter Buschmann in der Kalahari-Wüste hört so gut wie ein 18-Jähriger in New York!

Jeder muss selbst auf sein **Gehör achten** und vor Lärm schützen!
Der Hörverlust ist endgültig!